

Reaktorkatastrophe von Tschernobyl:

Bayerns Pilze nach wie vor mit Radioaktivität belastet

Aufgrund des wechselhaften Wetters gibt es heuer ungewöhnlich viele Wildpilze in Bayerns Wäldern. BN und Umweltinstitut München haben Pilze auf Strahlenbelastung untersucht und warnen vor übermäßigem Verzehr.

Bayerns Wildpilze können immer noch eine teils nicht unerhebliche Belastung mit radioaktivem Cäsium aufweisen, das hauptsächlich vom Reaktorunglück in Tschernobyl von 1986 stammt. Dies bestätigen die jährlichen Messungen des Umweltinstituts München, von denen in diesem Jahr einige in Zusammenarbeit mit dem BUND Naturschutz in Bayern durchgeführt wurden. Vor allem Pilze aus Südbayern sind betroffen. Insbesondere der beliebte Maronenröhrling ist hier problematisch. Spitzenreiter waren Maronenröhrlinge aus dem Landkreis Memmingen mit 594 Becquerel pro Kilogramm.

Dr. Hauke Doerk vom Umweltinstitut erklärt: „In Wäldern nimmt die radioaktive Kontamination aus der Tschernobyl-Katastrophe über die Jahrzehnte leider nur sehr langsam ab. Südbayern ist vom radioaktiven Niederschlag aus Tschernobyl stärker betroffen als andere Teile des Landes. Die Belastung ist aber auch dort je nach Region und Sorte stark unterschiedlich. Beispielsweise haben wir in Proben von Maronenröhrlingen aus dem Großraum München in den letzten Jahren unter 40 bis über 2000 Becquerel pro Kilogramm gemessen.“ Mit der interaktiven Karte auf www.umweltinstitut.org/waldproduktmessungen können Bürger*innen Messergebnisse von Pilzen und Waldprodukten der letzten Jahre einsehen und sich einen Überblick verschaffen.

Für den Handel in der EU gilt derzeit ein Grenzwert von 600 Becquerel pro Kilogramm für die Belastung mit Caesium. Für Milch und Säuglingsnahrung ist ein Grenzwert von 370 Becquerel pro Kilogramm festgesetzt. Das Umweltinstitut und der BN empfehlen eine Absenkung der Grenzwerte. Insgesamt sollten selbst gesuchte Schwammerl nur in Maßen gegessen werden, raten Expert*innen. Besonders Schwangere und Kinder sollten vorsichtig sein.

„Die Ergebnisse unserer Messungen führen uns noch einmal eindrucksvoll vor Augen, wie gefährlich Atomkraft ist und wie sie unser Leben für Jahrzehnte beeinflussen kann“, betont der Landesbeauftragte des BN **Martin Geilhufe**.

**Landesfachgeschäftsstelle
München**
Pettenkofenstr. 10a/I
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
28. Oktober 2022
PM 93/22/LFGM
Atomkraft

BUND Naturschutz und Umweltinstitut München fordern schon seit Jahrzehnten einen Ausstieg aus der Atomkraft in Bayern und Deutschland.

Für Rückfragen:

Felix Hälbich,
BN-Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation
Tel.: 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59
E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Dr. Hauke Doerk,
Referent für Radioaktivität, Umweltinstitut München e.V.
Tel.: 089 / 307 74 940
E-Mail: hd@umweltinstitut.org

Anlage:

Foto: Hauke Doerk (Umweltinstitut München e.V.) stellt eine Probe von Pilzen zur Messung ins Gammaskpektrometer
Fotograf: Anette Sperrfechter, Umweltinstitut München e.V.
Das Foto darf in diesem Zusammenhang bei Nennung des Fotografen/der Fotografin honorarfrei verwendet werden.

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BN ist mit über 265.000 Mitgliedern und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10a/I
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
28. Oktober 2022
PM 93/22/LFGM
Atomkraft